

Pauken statt Shoppen – Schulbau auf Heliosgelände

welt-online, von Stefan Kaufmann, erschienen am 06.06.2012



In Köln-Ehrenfeld soll auf dem Heliosgelände eine Schule statt eines Einkaufszentrums entstehen (Foto: dpa)

Der Plan, ein großes Einkaufszentrum für Ehrenfeld zu errichten, ist vom Tisch. Der Investor für das Heliosgelände fügt sich dem Willen der Bürger. Jetzt werden die neuen Ideen geprüft.

Mehrere Monate dauerte die Bürgerbeteiligung über die Zukunft des Heliosgeländes in Köln-Ehrenfeld. Nun steht fest: Ein großes Einkaufszentrum, wie ursprünglich vom Investor geplant, wird es dort nicht geben.

"Das Verfahren hat gezeigt, dass ein Großteil der Bürger von einem Einkaufszentrum nicht überzeugt ist, daher wird es auch nicht realisiert", sagt Maïke Miosiz, als Projektentwicklerin von Investor Bauwens mit dem Fall vertraut.

Schule soll nach Ehrenfeld

Stattdessen soll eine inklusive Schule, ein Pilotprojekt von Stadt und Universität, das Viertel bereichern. Rund 1100 Schüler sollen darin unterrichtet werden, zwei Grundschulzüge und eine vierzügige Sekundarstufe in dem neuen Gebäude untergebracht werden.

Dieser Neubau würde laut Bauwens etwa 11.500 Quadratmeter der 20.000 Quadratmeter großen Fläche in Anspruch nehmen, die rund um den Leuchtturm als Neubaufäche zur Verfügung steht. "Die Stadt wird uns das Grundstück abkaufen, was mit der restlichen Fläche passiert, werden wir sehen", sagt Miosiz.

Ideen wurden in zwei Werkstattverfahren, an denen Bürger, Politik und Verwaltung beteiligt waren, gesammelt. Konkret geht es um mehr Grünflächen, Büroräume und Wohnungen.

Lebendige Kulturszene soll erhalten bleiben

Aber auch die lebendige Kulturszene mit Künstlerateliers und dem Club Underground soll Ehrenfeld erhalten bleiben. Das Stadtquartier soll offen und für jeden zugänglich bleiben.

Ein Ingenieurbüro wird nun alle Vorschläge zusammentragen, die Verwaltung prüfen, was alles möglich und sinnvoll ist, und daraus eine Beschlussvorlage für den Rat formulieren. Denn letztlich muss die Politik entscheiden, wie es auf dem Heliosgelände weitergehen soll.

Im kommenden Herbst, so rechnet man im Rathaus, dürfte die Vorlage vorliegen. Dann könnten auch erst die notwendigen Wettbewerbe, ein städtebaulicher für das Gelände und einer für die Schule, ausgeschrieben werden.